Schweiz - Suisse - Svizzera

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **60 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz — Suisse — Svizzera

Jedermann weiß, was diese drei Worte bedeuten. Es ist der Name unseres Landes in deutscher, französischer und italienisch/romanischer Sprache. — Aber auf den Ein-, Zwei- und Halbfränklern steht ein anderer Name: HELVETIA. Wir finden diesen Namen auch auf den schweizerischen Briefmarken. Und auf der Bildseite der 5-, 10- und 20-Rappen-Stücke sowie der Fünffränkler können wir lesen: **C**ONFEDERATIO **H**ELVETICA. (In deutscher Sprache heißt das: Helvetischer Bund.) Die Anfangsbuchstaben C H sind als Zeichen für unser Land auf Autoschildern zu lesen.

Wieso heißt die Schweiz auch HELVETIA? — Vor mehr als 2000 Jahren lebte in unserem Lande das Volk der Helvetier. Es war ein freies Volk, das sich selber regierte. Später verlor es die Freiheit. Die Römer wurden die Herren des Landes. Ihr Kaiser Augustus gab dem Lande den Namen HELVETIA. (Der gleiche Kaiser Augustus hatte auch die Volkszählung befohlen, von der die biblische Geschichte berichtet.) Wie die Helvetier die Freiheit verloren, erzählt folgender Bericht:

Die Helvetier

Von J. Ammann †

Dieses tapfere Volk wohnte zwischen dem Bodensee und dem Neuenburgersee. Aber den Helvetiern gefiel unser Land nicht. Es war ihnen zu rauh, der Winter zu lang. So wollten sie auswandern. So, wie das Volk Israel aus Ägypten auszog. Sie wollten auswandern nach Südfrankreich, nach Gallien. Sie hatten einen Fürsten, den reichen und gescheiten Führer Orgetorix. Der große Auszug wurde gut vorbereitet. Soldaten wurden ausgehoben und für den Krieg geschult. Wagen wurden bereitgestellt, um den Kriegsproviant mitführen zu können. Alle helvetischen Bauern mußten während der zwei Jahre vor dem Auszug das Land bebauen. Jeder Helvetier mußte für drei Monate Mehl bereithalten für den Auszug. Der Fürst Orgetorix verhandelte mit den Nachbarvölkern und verlangte freien Durchzug, um nach Südfrankreich zu kommen. Vor dem Auszug aus Helvetien verbrannten die Helvetier ihre 12 Städte und die 400 Dörfer. Warum? Damit sie im Krieg um so entschlossener kämpfen könnten, um das neue Land zu erobern. Die Kunde vom Auszug der Helvetier aber ging von den Nachbarvölkern weiter bis nach Rom. In Eilmärschen zog der Feldherr (= General) Julius Cäsar mit seinen römischen Soldaten das Rhonetal hinauf bis nach Genf. Nun aber hatten die Helvetier Unglück. Orgetorix starb vor dem Auszug. An seiner Stelle wurde der alte Führer Divico Auszugs-General. Als Divico durch das Waadtland nach Genf kam, waren die Römer schon da und versperrten den Übergang über die Rhone. Julius Cäsar hatte die Brücke dort abbrechen lassen. Divico mußte umkehren und ging mit seinem Volk durch den Jura nach Burgund. Wieder reiste Cäsar dem wandernden Volk entgegen, und bei Bibracte kam es zu einer mörderischen Schlacht. Die Helvetier waren nicht so gut bewaffnet wie die römischen Soldaten. Die Römer siegten. Das geschah im Jahre 58 vor Christus. Julius Cäsar befahl den Helvetiern, wieder in ihr Land zurückzukehren. 160 000 Helvetier kehrten wieder in unser Land zurück. Sie mußten die Städte und Dörfer wieder aufbauen. Und so kamen die ersten «Auslandschweizer» als ganzes Volk in die alte Heimat zurück.

Als freie Männer waren die Helvetier ausgezogen, als Knechte der Römer mußten sie heimkehren. Aber die heutigen Bewohner der deutschen Schweiz stammen nicht von den Helvetiern ab. Unsere Vorfahren (Urväter) sind die Alemannen. Die Alemannen zogen im Jahre 455 nach Christus von Norden her über den Rhein und eroberten unser Land. Das Volk der Helvetier starb allmählich aus. Der Name HELVETIA erinnert uns an diese früheren Bewohner unserer Heimat. Ro.